



Kirchenchor Heilig-Geist, das bedeutet nicht nur 60 Jahre Singen zu Ehren Gottes und zur Freude der Menschen, sondern auch eine Gemeinschaft innerhalb der ehemaligen Pfarrgemeinde Heilig-Geist und jetzigen Gemeinde St. Joseph.

Da ist es schon ein wenig verwunderlich, dass man aus dem Blickwinkel erfährt, dass es aus sein soll mit dem jetzigen Status der Chöre. Die musikalische Leitung der Chöre St. Elisabeth, St. Joseph, sowie zweier Kinderchöre soll laut Beschluss des Kirchenvorstandes in Zukunft Herr Weißkamp übernehmen.

Leider wurden durch diese Entscheidung viele Mitglieder der Kirchenchöre und deren Chorleiter verunsichert, wie die Zukunft der Kirchenchöre aussehen könnte. Wir fragen uns, warum diese Entscheidung? Alle bisherigen hauptamtlichen Chorleiter stehen nach wie vor im Dienste der Pfarrgemeinde St. Nikolaus. Warum sollen also die Chöre auf ihre Chorleiter verzichten?

Zu dieser Entscheidung wurden die Mitglieder der Chöre nicht gehört, jedoch wurde betont, dass sich die Kirchenchöre nicht auflösen müssen, dass lediglich die Kirchenmusiker ihre Aufgabe nicht weiter in Funktion als bezahlte Chorleiter der Pfarrgemeinde St. Nikolaus ausüben dürfen.

Wir können diese Entscheidung nicht nachvollziehen. Nach einer außerordentlichen Sitzung des Kirchenchores Heilig-Geist haben wir uns auf Grund einer Mitgliederbefragung und anschließender demokratischer Abstimmung (einstimmig, mit einer Enthaltung) dazu entschlossen, den Kirchenchor Heilig-Geist im 60. Jubiläumsjahr nicht aufzulösen, sondern ihn weiter bestehen zu lassen. In der Gemeinde St. Nikolaus wird der bestehende Kirchenchor in Zukunft von Herrn Offele ehrenamtlich geleitet.

Unser Chorleiter, Herr Leonhard Schady, hat sich in Anlehnung an diese Entscheidung bereiterklärt, den Kirchenchor ebenfalls ehrenamtlich zu leiten. Dafür an dieser Stelle einen herzlichen Dank an unseren Leo.

Wir möchten an dieser Stelle auch einmal darauf hinweisen, dass der Kirchenchor Heilig-Geist seit Jahren keine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde erhält. Wir finanzieren uns einzig und allein aus unseren Mitgliedsbeiträgen und aus Spenden, die wir häufig sogar von Mitgliedern des Chores erhalten, wenn wir zu besonderen Anlässen singen. Auch die Noten werden aus unserer Kasse bezahlt. Der Chorleiter wurde bisher in seiner Tätigkeit als Kirchenmusiker aus Mitteln des Bistums entlohnt.

Wir hoffen, dass alle Gemeindemitglieder mit uns der Meinung sind, dass jeder Chor in unserer Pfarrei seine Freude daran behalten sollte zu Singen und mit seinem teilweise unterschiedlichen Liedgut zum Lob und Preis Gottes auch in Zukunft beitragen zu dürfen. Dazu gehört auch, dass nicht Entscheidungen getroffen werden, die in unnötiger Weise einen Chor in Frage stellen. Wir denken, dass auch der Kirchenvorstand sich freuen sollte, dass es so viele Gemeindemitglieder gibt, die an der Kirchenmusik Freude haben und er sollte ihnen diese nicht durch unverständliche Entscheidungen nehmen. Häufig sind es gerade die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre, die sich in vielen anderen Gremien und Vereinigungen engagieren und der Gemeinde dienen.

(Uwe Stüting und Hans Aust)

Israelbericht

Der Bericht über die Gemeindefahrt nach Israel liegt jetzt in den Kirchen aus. Interessierte Gemeindemitglieder können ihn gegen eine Spende für das Babyhospital Bethlehem gerne mitnehmen. Sie finden den Bericht mit Bildern auch im Internet unter: www.st-jupp.de

Wir laden herzlich ein zur Pfingstnovene am:

Freitag 22.Mai – 20:30 Uhr – Hl.Geist

Samstag 23.Mai – 18:30 Uhr – St. Joseph - im Rahmen der Vorabendmesse

Sonntag 24.Mai – 20:30 Uhr – Hl.Geist

Montag 25.Mai – 20:30 Uhr – Hl.Geist

Dienstag 26.Mai – 20:30 Uhr – Hl.Geist

Mittwoch 27.Mai – 20:30 Uhr – Hl.Geist

Donnerstag 28.Mai – 21:00 Uhr – St. Joseph – im Rahmen des Taizegebets

Freitag 29.Mai. – 20:30 Uhr – Hl.Geist

Samstag 30.Mai – 18:30 Uhr – St. Joseph - im Rahmen der Vorabendmesse

TAIZEGEBET IN ST. JOSEPH

Wir laden ganz herzlich zum nächsten Taizegebet in unsere St. Josephkirche ein. Es findet am Donnerstag den 28. Mai, um 21:00 Uhr statt. Nehmen auch Sie sich eine Zeit der Stille und Meditation, um ganz bei Gott anzukommen!



Face to Faith – Jugendmesse

Am Sonntag, dem 31.Mai feiern wir in der St. Nikolaus Kirche um 18:00 Uhr unsere nächste Jugendmesse. Seid herzlich willkommen.



Der **Barbarakreis** trifft sich am 27.05.2009 um 15:00 Uhr im kleinen Saal des Gemeindezentrums St. Joseph.



Die **Kolpingsfamilie Katernberg** trifft sich an Montag dem 18.05.2009 um 19:30Uhr zur Gemeinschaftsmesse mit der Ehrengarde.

20.00 Uhr Treffen im Gemeindezentrum St. Joseph zum Thema:
"Die Bibel : Ur-Land des Glaubens" , Referent ist Präses Burkhard Jehl.



Die **Alten- und Rentnergemeinschaft** trifft sich am Montag, den 18.05.2009 nach der Gemeinschaftsmesse um 8 Uhr zur Versammlung.

Kirchenchöre laden zu Pfingsten ein:

Zum diesjährigen Patrozinium am **Pfingstsonntag, dem 31. Mai 2009**, singen die Kirchenchöre St. Joseph und Heilig-Geist um 10 Uhr in der Kirche Heilig-Geist die „Missa Brevis in C“ von Charles Gounod unter der Leitung von Annelie Schweinsberg und an der Orgel begleitet von Leonhard Schady.

Nach dem Hochamt ist die Gemeinde St. Joseph und alle anderen Besucher zu einem Imbiß eingeladen. Es werden eine Suppe, Kaffee und Kuchen und kühle Getränke angeboten.

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Andrea Behrendt, Manuela Walbaum, Ralf Behrendt, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, Christian Fischer, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de



"An die erste Hostie erinnere ich mich noch"



© Foto: Megaherz GmbH

Der Reporter von "Willi wills wissen" im Interview mit dem Bonifatiuswerk

Willi Weitzel, der neugierige Reporter aus dem Kinderfernsehen! Willi ist ein großes Kind geblieben, deshalb haben die Kinder ihn in ihr Herz geschlossen. Er stellt sich all die Fragen, die Kinder sich auch selbst stellen würden. Dank seiner Mischung aus Neugier und Unvoreingenommenheit, Fröhlichkeit und Sensibilität gehört die Reihe "Willi wills wissen" heute zum Beliebtesten und zugleich Anspruchsvollsten im TV-Kinder- und Jugendprogramm überhaupt. Gegenüber dem Bonifatiuswerk plaudert Willi über Themen des Glaubens, Kinder im Kommunionalter und seinen Spaß am Leben.

Bonifatiuswerk: Willi, du hast selber katholische Theologie studiert. Was waren damals deine Beweggründe?

Willi Weitzel: Reli war schon in der Schulzeit eines meiner Lieblingsfächer. Später im Zivildienst habe ich den Münsteraner Theologieprofessor Harald Wagner kennengelernt. Der macht häufig Zusprüche im Radio. Und Radio, das war für mich ein Zauberwort! Er hat mir ein Theologie-Studium auch als optimale Grundlage für Journalisten empfohlen. Weil vier Semester Studium die Voraussetzung für eine Hospitanz beim Bayerischen Rundfunk waren, zu dem ich unbedingt wollte, folgten in meinem Lebenslauf also vier Semester Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und mein Abschluss als Reli-Lehrer für Hauptschulen.

Bonifatiuswerk: Hast du Erinnerungen an deine eigene Erstkommunion?

Willi Weitzel: Am Vorabend meiner Erstkommunion konnte ich nicht einschlafen. Zum Teil aus Aufregung, zum Teil aus Sorge, meine Haare würden im Schlaf strubbelig, und ich wollte doch unbedingt in meinem Samtanzug glänzen. Schließlich habe ich die ganze Nacht mit der Duschhaube meiner Mutter auf dem Kopf verbracht, und deswegen habe ich auf allen Kommunionfotos ganz platt gedrückte Haare. An meine erste Hostie erinnere ich mich ganz genau!

(Quelle:www.katholisch.de)